

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Sozial- und Gesundheitsausschuss	10.03.2009	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Theoriereduzierte Ausbildung

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Sozial- und Gesundheitsausschuss, 13.01.2009, TOP 8

Beschlussvorschlag:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss nimmt den Zwischenbericht des Amtes für Personal, Organisation und Zentrale Leistungen zur Kenntnis.

Begründung:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss hat in seiner Sitzung am 13.01.2009 die Verwaltung beauftragt, Möglichkeiten für theoriereduzierte Ausbildungen bei der Stadt Bielefeld und den Tochtergesellschaften zu ermitteln. Zur Umsetzung des Beschlusses wurden verschiedene Aktivitäten angestoßen. Der Zwischenstand stellt sich wie folgt dar:

1. Die Förderung Schwerbehinderter besitzt bei der Stadt Bielefeld seit vielen Jahren einen hohen Stellenwert. Dies belegt die Schwerbehindertenquote der Stadt Bielefeld, die mit 7,09 % deutlich über der gesetzlichen Mindestquote von 5 % liegt. Auch bei der Auswahl von Auszubildenden werden Bewerbungen von Schwerbehinderten sehr intensiv unter Einbeziehung der Schwerbehindertenvertretung geprüft. Derzeit befinden sich zwei schwerbehinderte Jugendliche in der Ausbildung.

In insgesamt 18 verschiedenen Berufen nach dem Berufsbildungsgesetz bildet die Stadt Bielefeld derzeit 52 junge Menschen aus. Von den bisher durch die Kammern anerkannten Berufen für eine theoriereduzierte Ausbildung nach § 66 Berufsbildungsgesetz und § 42m der Handwerksordnung gehören derzeit nur 3 Berufe zum Ausbildungsspektrum der Stadt Bielefeld, die im Umweltbetrieb und bei den Städt. Bühnen angesiedelt sind. Beide Organisationseinheiten prüfen derzeit, ob eine theoriereduzierte Ausbildung in den anerkannten oder weiteren Berufsfeldern künftig möglich ist.

2. Bislang hat die Stadt Bielefeld keine speziellen Ausbildungsplätze für eine theoriereduzierte Ausbildung angeboten. Zur Unterstützung theoriereduzierter Ausbildung läuft derzeit eine Kooperation mit dem Berufsbildungswerk Bethel, bei der die Berufspraxis im Ausbildungsberuf Recyclingwerker vom UWB übernommen wird. Ausgehend von den hierbei gewonnenen Erfahrungen wird über die strategische Ausrichtung der Ausbildungsaktivitäten für lernbehinderte Jugendliche bei der Stadt Bielefeld zu entscheiden sein (eigene Ausbildung oder Ausbildungskooperationen).

3. Neben der Kooperation mit dem Berufsbildungswerk Bethel gibt es erste Kontakte zu weiteren Bildungsträgern, die sich für potentielle Ausbildungskooperationen anbieten. Als Leistungsträger bilden sie in Maßnahmen der Agentur für Arbeit lernbehinderte Jugendliche aus und verfügen daher bereits über spezifische Ausbildungserfahrung.
4. Die Tochtergesellschaften haben mit Schreiben vom 23.01.2009 Übersichten zu den theoriereduzierten Ausbildungsberufen erhalten und wurden um Prüfung und Information zu eigenen Ausbildungsangeboten gebeten. Es liegen erst einzelne Rückmeldungen vor.

Beigeordneter

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

Löseke